

Donnerstag

den 20. November

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1435. (1) **Edict.** ad J. Nr. 1124.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch als Personal-Instanz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über die Anzeige der Maria Zirrer von Sello bey Moraitzsch, und über die hierüber gepflogene Untersuchung für nöthig befunden, ihrem Ehegatten Anton Zirrer, vulgo Macher von Sello, wegen seiner erwiesenen üblen Wirthschaft und Verschwendung die freye Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwendend unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den hiesigen Gemeinde-Richter, Ignaz Grill von Krasschje, auf unbestimmte Zeit zu bestellen.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch am 14. November 1828.

Z. 1442. (1) **Edict.** Exh. Nr. 1987.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kund gemacht: Selbes habe auf Ansuchen des Johann und der Maria Hutter, von Altbacher, in die executive Versteigerung des dem Georg Weiß von Tiefenrauther gehörigen, in die Execution gezogenen, und auch bereits gerichtlich auf 150 fl. M. M. geschätzten Realvermögens, bestehend in einer 5/16 Urbars-Hube, sub Rectif. Nr. 757, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sub Cons. Nr. 11, zu Tiefenrauther, gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen am 17. December l. J., 20. Jänner, und am 17. Februar l. J., Loco Tiefenrauther, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze angeordnet, daß wenn die Realität weder bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um, oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Gottschee am 25. October 1828.

Z. 1436. (1)

Wein = Licitation.

Von der Vogteyherrschaft Sauritsch, im Marburger Kreise, werden am 4. December d. J., in den gewöhnlichen Licitationsstunden 20 Startin Kirchen- und Pupillarweine

von der dießjährigen Fehung, in dem sogenannten Mühlkeller bei Sauritsch, im Versteigerungswege dem Meistbietenden gegen so gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu Kaufslustige zur Erscheinung hiezu mit vorgeladen werden.

Vogteyherrschaft Sauritsch am 11. November 1828.

Z. 1420. (3) **Edict.** Nr. 294.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Sonnegg wird anmit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Stembou, Vormundes der minderjährigen Ursula Pristauz, in die weitere Feilbietung der vom Mathias Joppel aus Lhomischel, im Executionenwege um 334 fl. M. M., erst an denen vorhin dem Jacob Pristauz von Wröft, gehörig gewesen, der Herrschaft Sonnegg, sub Urb. Nr. 252, und Rectif. Nr. 219, dienstbaren halben Kaufrechtshube in Wröft, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen gewilliget, und zu dieser Vornahme der 15. December 1828, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Besatze bestimmt worden, daß solche Realität, wenn sie nicht um obigen Preis an Mann gebracht werden könnte, auf Gefahr des Erstbeis Mathias Joppel, auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse sind in dießiger Kanzley einzusehen. Kaufslustige werden eingeladen.

Sonnegg am 6. November 1828.

Z. 1426. (3) **Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Mar. Zekall, Vormund der Fidel Kollan'schen Puppillen, in die gebetene executive Feilbietung des dem Thomas Steuerer gehörigen, in Laß. Haus. Zahl 117, liegenden, der Stadt Laß zinstaren Hauses nebst An- und Zugehör im Schätzungswerthe von 577 fl. 90. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, als auf den 15. l. M., 19. Jänner, und den 23. Februar 1829, in dieser Gerichtsanzley unter dem Anhang bestimmt, daß, wenn das zu versteigernde Haus, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs- Tagsatzung über, oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde. Wovon die Kaufslustigen mit dem Besatze zu erscheinen, daß die Beschreibung dieses Hauses nebst dazu gehörigen Waldanteilen, so wie die Licitationsbedingnisse in dieser Gerichtsanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Laß den 11. November 1828.

Z. 1448. (2)

Paul Strenz,

bürgerlicher Hutmachermeister aus Grätz, besucht gegenwärtigen Markt mit einer sehr beträchtlichen Auswahl seiner eigens erzeugten feinen, extrafeinen und $\frac{3}{4}$ feinen Hüten, sowohl von den modernsten, als auch nach allen andern beliebigen Formen. Auch sind die schon so vielfältig erprobten electrischen Gesundheits-Kappeln, welche besonders Fenen, die an rheumatischen Kopf-Krankheiten leiden, dienlich sind, bey ihm zu haben.

Da sich seine Hüte, nebst den unten sehr billig angelegten Preisen, sowohl in der Dauer der Filze, wie auch in der Haltbarkeit der Farbe erprobt haben, so hofft er auch auf einen zahlreichen Besuch, und die Zufriedenheit seiner Titel Herren Abnehmer noch ferners zu erhalten.

Die Preise sind in Conventions-Münze:

Extrafein das Stück	4 fl. 30 kr.
Fein " "	4 " — "
$\frac{3}{4}$ fein " "	1 " 40 "

Bey Abnahme eines Duzend werden 10 Procento nachgelassen.

Z. 1447. (2) A n z e i g e.

Der Unterzeichnete gibt sich hiemit die Ehre, einem verehrungswürdigen Publicum sowohl hier, als auf dem Lande, achtungsvoll anzuzeigen, daß bey ihm während des gegenwärtigen Elisabeth-Marktes sowohl, als auch zu andern Jahrmärkten, am Marktplatz, in der ersten Reihe, Hütte Nr. 3, dann zu Markts- und außer den Marktszeiten, auf der Schusterbrücke, Laden Nr. 2, Regenschirme vom schönsten italienischen Seiden-Taffent, von privilegirtem Woll-Taffent mit den elegantesten Stahlstöcken, ganz fertige echte Mapländer mit Bronze-Beschlägen, wie auch andere ordinäre Regenschirme, von schönster Auswahl und um die billigsten Preise zu haben sind.

Auch werden von dem Unterzeichneten alle Reparaturen und das Ueberziehen der Regen-Dächer nach Auswahl der Seiden- und Wolltaffente, oder auch Cambridge zc., um die äusserst billigsten Preise noch fortan angenommen.

Ignaz Ungelert,

bürgerl. Drechsler-Meister und Regenschirmmacher.

Z. 1449. (2)

Jacob Fuchs, Handelsmann aus Böhmen, empfiehlt sich einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswürdigen Publicum mit seinem gut assortirten Waaren-Lager von ganz feinem Cambridge und Perkal, wie auch mit allen Gattungen Tücheln, um die möglichst billigsten Preise.

Seine Hütte ist beim Eingang des neu gebauten Groschel'schen Hauses.

Z. 1438. (2)

N a c h r i c h t.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich bei gegenwärtigem Markte mit seinem vollständigen Waarenlager in optischen Artikeln, nämlich: Augengläsern für Kurz- und Langsichtige, Teleskopen, astronomischen Fernröhren von verschiedener Größe, Theater-Perspectiven aller Art u. s. w.

Auch werden alle in dieses Fach einschlägigen Artikeln zur Reparatur angenommen.

Hat seine Hütte im ersten Gang, Nr. 24.

J. Hecht,
aus Baiern.

Z. 1443. (2)

A n z e i g e.

Johann Gaisrigler, bürgerlicher Deckenmacher von Grätz, besucht den gegenwärtigen Markt mit einer Auswahl von Bettdecken, sowohl von Cambridge als Taffent, sehr modern ausgenähet, wie auch mit feinen und ordinären Bettkosen zu den billigsten Preisen.

Auch befindet sich allda ein Commissionslager gedruckter Tisch- und Schreibblätter mit neuesten Dessains, und werden auch auf alle Gattungen Wachsleinwänden Bestellungen angenommen.

Die Hütte befindet sich in der dritten Gasse, Nr. 53.

3. 1424. (3)

V o r r u f u n g s - E d i c t.

Von der Bezirks-Obrigkeit Neumarkt Laibacher-Kreises, werden nachbenannte Rekrutirungs-Flüchtlinge, dann illegal abwesende Individuen, welche sich bis Ablauf des mit diesämtlichen Edicts vom 30. Juny 1828, festgesetzten vier monatlichen Termins nicht anber gestellt haben, als:

Post. Nr.	Vor- und Zuname des Vorgeforderten	Wohnort.	Pfarr	Haus-Nr.	Alter	Stand	Eigenchaft
1	Fortunat Primoschitsch	Neumarkt	Neumarkt	59	22	ledig	Rekrutirungs-Flüchtling seit März 1828.
2	Bartholmä Pollack	dto.	dto.	138	21	—	Ohne Paß abwesend.
3	Joseph Achatschitsch	St. Anna	dto.	13	21	—	dto.
4	Georg Mally	Gallenfeld	Kreuz	9	20	—	Rekrutirungs-Flüchtling seit Herbst 1827.
5	Peter Pollack	Neumarkt	Neumarkt	138	24	—	Ohne Paß abwesend.
6	Michael Slappar	St. Catharina	dto.	32	24	—	dto.
7	Joachim Primoschitsch	Neumarkt	dto.	167	27	—	Mit erloschenen Paß abwesend.

hiemit zum zweytenmale aufgefordert, binnen einer weitem Frist von einem Jahre, um so gewisser vor dieser Bezirks-Obrigkeit zu erscheinen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenß gegen sie nach dem a. h. Auswanderungspatente fúrgegangen werden würde.

Bezirks-Obrigkeit Neumarkt den 10. November 1828.

3. 1431. (3)

Drey Wágen sind aus freyer Hand zu verkaufen.

Ein schöner, fast ganz neuer, moderner, grün lackirter, sehr leichter, zweyßziger Schwimmer, mit eisernen Achsen, und derley Büchsen versehen; ferner eine überführte, feste, vierßzige Kalesche im ganz brauchbaren und guten Zustande, mit Langwied, eisernen Achsen, messingenen Büchsen und einem Bordache versehen. Beide Wágen haben bequeme Koffer zum Anschrauben. Endlich eine schon überführte vierßzige Kalesche mit verschraubten Legeisen.

Zu sehen, und das Nähere zu erfahren beim hiesigen Sattlermeister, Nicolaus Köhler, an der Schusterbrücke, Nr. 168.

3. 1365. (4)

Das Handlungshaus Terpinz & Fabriotti in Laibach, am Raan, Nr. 192, im ersten Stocke, kauft fortwährend alle Gattungen öffentlicher Staats-Papiere im billigsten Verhältnisse gegen die bestehenden Börse-Course.

3. 1425. (3) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Jerebischen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es habe wider sie Herr Dr. Oblack, nom. des Anton Oblack, Grundbesizers zu Ljubna, Nr. 1, bey diesem Gerichte eine Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung, der vermög Schuld-scheins, ddo. 3. März 1780, auf der Anton Oblack'schen Hube am 29. März 1786, intabulirten 400 fl. P. W., oder 340 fl. E. W., angebracht, worüber eine Tagssagung auf den 11. Februar 1829, Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den t. t. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Untöfen dem Hof- und Gerichts-Advokaten, Herrn Dr. Burger, zu ihren Curator, ad Actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Streitsache der Ordnung nach ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert; daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehele an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt alle ordnungsmäßige Wege einzuleiten müssen mögen, als im Widrigen sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laibach den 8. November 1828.

Z. 1437. (2)



G. J. Bunzel & Söhne,
k. k. privil. Zig-, Cattun-, Walzen- und Tüchel-Druck-Fabrikanten in Prag,

haben ihre Niederlage in Wien, besuchen diesen Markt zum ersten Mal, und empfehlen sich mit einem wohl-assortirten Lager aller Gattungen Cattuns von Walzendruck mit neuesten Dessains, dann allen Sorten Tücheln von verschiedener Größe, mit der Versicherung, daß sie durch prompte Bedienung und vorzüglich billigen Preisen sowohl jetzt, als für die Folge das Vertrauen ihrer werthen Herren Abnehmer zu verdienen sich bestreben werden.

Haben die gemauerte Hütte, Nr. 4.

Z. 1432. (2)

Bekanntmachung.

Gebrüder Kahn, Optiker aus Agram, empfehlen sich für den gegenwärtigen Markt mit ihren ver-

schiedenen optischen Gläsern und Instrumenten, und bitten zugleich Kenner und Liebhaber sie mit Ihrer schätzbaren Gegenwart zu beehren. Ihre Hütte ist in der ersten Reihe.

Z. 1434. (2)

Bei einer, unfern Laibach gelegener Herrschaft, wird mit erstem Jänner k. J. ein gelernter lediger Gärtner aufgenommen.

Worüber das Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft ertheilt.

Z. 1392. (3)

Markt = Anzeige.

Der Unterzeichnete, welcher durch viele Jahre die hiesigen Jahrmärkte besucht, empfiehlt sich gegenwärtigen Jahrmarkt mit einer schönen Auswahl von seidnen Regenschirmen, er bürgt für die Echtheit der Farben, da die Seidenzeuge aus den besten Fabriken Italiens bezogen sind, und versichert die allerbilligsten Preise zu machen.

Laibach am 1. November 1828.

Franz Ant. Pooder,
bürgerl. Regenschirmmacher
aus Klagenfurt.

Z. 1387. (3)

Sechs neue Laibacher Redout = Deutsche mit Trio's

für

den Carneval des Jahres 1829.

Verfaßt und für das Piano-Forte eingerichtet von

Leopold Cajetan Ledwig.

(Achter Jahrgang.)

Auf diese, im schön lithographirten Piano-Forte-Auszuge erscheinenden neuen Produkte, für deren Gehalt die von dem Herrn Verfasser seit 7 Jahren in diesem Fache gelieferten, stets beyfällig aufgenommenen Bearbeitungen sprechen, wird in diesem Zeitungs-Comptoir mit 30 kr. C. M. pr. Stück, Pränumeration angenommen.